

Rapidvlies 1525



stabiles Anstrichvlies auf Basis recycelter Rohstoffe für glatte und gleichmäßige Wand- und Deckenflächen im Innenbereich



Anwendungsbereich

Zum Gestalten, Renovieren und Sanieren tapezierfähiger Untergründe z. B. Innenputz, Gipskarton, Sichtbeton usw. Zur Schaffung glatter, gleichmäßiger und, in Verbindung mit den jeweiligen Schlussbeschichtungen, strapazierfähiger Oberflächen. Gemäß VOB, DIN 18363, Abs. 3.2.1.2. einsetzbar zur rissüberbrückenden Armierung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten.

Eigenschaften

- besonders stabiler und reißfester Anstrichträger
- besteht zu 95 % aus recycelten Zellstoffen und Textilfasern
- individuell beschichtbar
- hohes Flächengewicht
- dimensionsstabil
- rissüberbrückend
- gute Untergrundabdeckung
- glatte Oberfläche
- kantenbeschnitten und folienverpackt
- optimierte Rollenwicklung (Sichtseite innen)
- für rationelle Verarbeitung an Deckenflächen
- ohne Weichzeit direkt verarbeitbar
- auch als Untertapete geeignet
- wasserdampfdiffusionsfähig
- schwerentflammbar B1 im Systemaufbau
- hervorragend überstreichbar bzw. mit Wandbelägen zu überkleben

Werkstoffbeschreibung

Farbton	naturweiß
Werkstoffbasis	100 % recycelter Zellstoff und Textilfasern, kombiniert mit polymeren Bindemitteln
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H ₂ O) < 0,02 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

Werkstoffbeschreibung

Brandverhalten	B1 – nach DIN 4102 (schwerentflammbar) im abgestimmten System-aufbau mit Glemalux 1000, Superlux 3000 und Sedashine 991.
Flächengewicht	ca. 160 g/m ²
Rollenformat	ca. 0,75 x 30 m
Verpackung	2 Rollen (45 m ²) im Karton

Verarbeitung

Prüfen Vor der Verarbeitung Lieferung gemäß BFS-Merkblatt Nr. 7 und 16 prüfen.

Verklebung Rapidvlies 1525 kann in den aufgetragenen Kleber eingelegt oder alternativ mit dem Tapeziergerät verarbeitet werden.
Achtung!
Zur rationellen Verarbeitung speziell auch an Deckenflächen wurde die Rollenwicklung optimiert (Sichtseite innen). Hierdurch ist das direkte Abrollen im Kleberbett möglich. Auf die richtige Verklebung der Sichtseite achten.

Zur Verklebung Vitaglu 9003, Vlieskleber 375 oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan NP Hohe Klebkraft Universal Granulat 1555 (im Ansatz 1:10 bis 1:12, Angaben auf der Verpackung des Kleisters beachten) verwenden. CreaGlas Gewebekleber 377 ist je nach Auftragsart mit Wasser verdünnt einzusetzen.

Kleberauftrag auf den Untergrund

Den Kleber auf die entsprechend vorbehandelten Wandflächen gleichmäßig und nicht zu dick auftragen (Auftragsmenge ca. 150 g/m²). Rapidvlies 1525 in benötigter Länge plus 5–10 cm zuschneiden, in den Kleber einlegen und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Überlängen an Decke, Fußleisten, Fenstern usw. mit einem Kunststoffspachtel in die Ecken drücken und mit einem scharfen Cupschnittmesser abschneiden.

Nachfolgende Bahnen auf Stoß tapezieren. Rapidvlies 1525 nicht überlappend verkleben. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen.

Verarbeitung mit dem Tapeziergerät

Beim Durchziehen von Rapidvlies 1525 auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Vitaglu 9003 und Vlieskleber 375 unverdünnt einsetzen. CreaGlas Gewebekleber 377 zur Tapeziergeräteverarbeitung ca. 25 % mit Wasser verdünnen. Die Bahnen ohne Weichzeit direkt verkleben und mit einer Gummirolle oder einem Tapezierspachtel blasenfrei andrücken. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.

Verarbeitung

Verklebung	Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Vlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken, an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Vlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumgeführt werden, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist. Klebverunreinigungen auf der Oberfläche sind zu vermeiden. Eventuelle Verschmutzungen mit einem angefeuchteten Schwamm sorgfältig entfernen.
Verbrauch	Ca. 1,33 m/m ² ohne Verschnitt. Eine Rolle reicht für ca. 22,50 m ² . Die einzelnen Bahnen sind auf Stoß zu verkleben.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Optimal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.
Optionale Spachtelung der Oberfläche	Für Flächen mit besonderer Oberflächenoptik oder bei besonders hohen Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. bei metallischer Effektbeschichtung, seidenglänzender bzw. glänzender Schlussbeschichtung oder zur Vermeidung geringster Nahtmarkierungen empfehlen wir, den Glattvlies-Wandbelag mit Briplast Silafill 1886, ca. 5% verdünnt, ganzflächig zu spachteln. Die gespachtelten Flächen vor der weiteren Beschichtung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren. Alternativ empfehlen wir den Einsatz vom vorbeschichteten Xtravlies 1725.
Beschichtung	Nach Trocknung der Verklebung kann die Beschichtung mit Dispersionsfarben erfolgen. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Beim Auftrag im Airless-Spritzverfahren sind die Flächen zwingend mit einer Farbwalze verschlichtend nachzurollen. Rapidvlies 1525 eignet sich auch hervorragend als Basis für die weitere Umsetzung von Kreativtechniken. Zur Beschichtung empfehlen wir, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad, Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach DIN EN 13300 z. B. Glemalux 1000, Superlux 3000, Vitalux 9000, Vitashine 9006, Sedashine 991 oder Sensocryl 267 – 268 einzusetzen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen und zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter + 10 °C) vermeiden. Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- nicht Anstrich geeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulatur-resten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht flutieren
- raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 spachteln
- siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16
- VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten

Verklebung und Beschichtung

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ⁴⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595	falls erforderlich, 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595 oder Vitafill 9001 und Grundierung mit Vitabase 9002	Rapidvlies 1525 verklebt mit Vitaglu 9003, Vlieskleber 375, CreaGlas Gewebekleber 377 oder Metylan NP Hohe Klebkraft Raufaser & Vlies 1543 bzw. Metylan NP Hohe Klebkraft Universal Granulat 1555	je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens der Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach DIN EN 13300
Gips-/Gipskalkmörtel ¹⁾	optional ²⁾			
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche	je nach Anforderung und Auswahl Lacryl Tiefgrund 595 oder vorkleistern			
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

²⁾ Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt. Eine Grundierung durch Vorkleistern ist nur bei nachfolgender direkter Verklebung mit Kleister ausführbar.

³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.

⁴⁾ Bei Ausführung von Glattanstrichen ist in Abhängigkeit vom Glanzgrad und Anspruch an die Oberfläche nach dem Grundanstrich ein leichter Zwischenschliff durchzuführen. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.

Hinweise

- Beanstandungen** Bei eventuellen Beanstandungen ist entsprechendes Mustermaterial mit Kennzeichnung auf der Rückseite einzusenden. Bei erkennbaren Mängeln wird die Ware vergütet oder ausgetauscht. Folgekosten werden nicht erstattet.
- Kleberauftrag und -verteilung** Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.
- Blasenbildung vermeiden** Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen, können Wandbeläge im Porenbereich abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.
- Bautechnische Risse** Bautechnische Risse können mit der Verklebung eines Vlies-Wandbelags nicht dauerhaft überbrückt werden.
- Verklebung auf Vlies** Zur Verklebung auf Rapidvlies 1525 sind die für den Wandbelag vorgeschriebenen Kleber, mindestens aber Spezialkleister, im Ansatz 1:20 zu verwenden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de